

In der am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt seit 2021 angesiedelten DFG-Forschungsgruppe **RISS „Reconfiguration and Internalization of Social Structure“** ist **zum 01.11.2026** die Stelle für eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d)

(E13 TV-G-U)

befristet bis zum 31.03.2030 zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrags (TV-G-U).

Die Forschungsgruppe befindet sich in der Fortsetzungsphase (RISS II) und besteht aus sieben Teilprojekten. Weitere Informationen über die Forschungsgruppe und die Einzelprojekte finden sich hier: <https://www.riss.uni-frankfurt.de>.

Die Stelle ist im RISS CoRE-Projekt angesiedelt ([https://www.riss.uni-frankfurt.de/180591978/RISS II Projekt 1](https://www.riss.uni-frankfurt.de/180591978/RISS_II_Projekt_1)), das gemeinsam von Prof. Dr. Daniela Grunow, Dr. Yassine Khoudja und Prof. Dr. Steffen Eger geleitet wird und eine zentrale Rolle in der Forschungsgruppe einnimmt. Das Projekt untersucht sozialstrukturellen Wandel aus multidimensionaler Perspektive und dessen Implikationen für sozialen Zusammenhalt und politischen Konflikt im europäischen Vergleich. Es baut auf Erkenntnissen der ersten Förderphase auf, in der wir u.a. innovative empirische Instrumente zur Beschreibung multidimensionalen sozialstrukturellen Wandels und der Messung sozialer Identität in Deutschland entwickelt haben. Diese Instrumente sollen in der Folgephase nun für die ländervergleichende Analyse auf europäischer Ebene weiterentwickelt und zur Untersuchung zentraler Forschungsfragen angewandt werden, wobei eigene methodische Vorschläge willkommen sind. Zudem nimmt das CoRE-Projekt eine koordinierende Rolle bei den projektübergreifenden Datenerhebungen der Forschungsgruppe ein.

Der **Aufgabenschwerpunkt** der beworbenen Stelle liegt in der Beschreibung der Sozialstruktur aus multidimensionaler Perspektive im europäischen Vergleich und der Untersuchung von Zusammenhängen mit Indikatoren gesellschaftlichen Zusammenhalts. Aufbauend auf den Vorarbeiten der ersten Förderphase sollen die zentralen empirischen Instrumente konzeptionell weiterentwickelt und auf europäische Ebene übertragen werden. Damit verbunden ist die Aufbereitung und Harmonisierung sozialstruktureller europäischer Sekundärdaten (z.B. ESS, ISSP, EVS, CSES und weitere Datensätze) sowie die Analyse ihrer Zusammenhänge mit Einstellungen, Identitäten und politischem Verhalten. Hinzu kommt die Mitwirkung an der Koordination und Auswertung der geplanten Umfrage. Ergebnisse der Forschung sollen in begutachteten internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Die Arbeit findet als Teil eines Teams statt, das eng zusammenarbeitet, um Aufgaben abzustimmen sowie Fortschritte und Schwierigkeiten produktiv zu besprechen. Als Koordinierungsprojekt arbeiten wir zudem eng mit den anderen Einzelprojekten der Forschungsgruppe zusammen, insbesondere bei der Datenerhebung. Workshops und Kolloquien der Forschungsgruppe sowie des [Institute for Empirical-Analytical Research](#) (InFER) bieten verschiedene Gelegenheiten zum interdisziplinären Austausch zwischen Soziologie und Politikwissenschaft. Die [GRADE \(Post\)Graduierten Akademie](#) der GU Frankfurt bietet außerdem gezielte Unterstützung für Early-Career Researcher.

Einstellungsvoraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung sind ein überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Äquivalent) im Bereich der Sozialwissenschaften, eine sehr gut abgeschlossene (oder zeitnah abzuschließende) Promotion in einem sozialwissenschaftlichen Fach (vorzugsweise Soziologie oder Politikwissenschaft), sehr gute Kenntnisse in quantitativer Sozialforschung, sowie Erfahrung in der Aufbereitung und Analyse von ländervergleichenden sozialwissenschaftlichen Datensätzen.

Inhaltliche Schwerpunkte sollten in mindestens einem, idealerweise mehreren der folgenden Bereiche liegen: Sozialstrukturanalyse, politische Soziologie, politische Verhaltensforschung, öffentliche Meinung. Erwartet werden außerdem Erfahrungen mit Analysen aus multidimensionaler oder intersektionaler Perspektive in einem der Forschungsfelder, nachgewiesen durch (erste) Publikationen in national oder international begutachteten Fachzeitschriften.

Außerdem erforderlich sind exzellente Englischkenntnisse. Deutschkenntnisse sind keine Voraussetzung, aber vorteilhaft.

Folgende Dokumente sind für eine Bewerbung erforderlich (in einem PDF-Dokument):

- ein aussagekräftiges Anschreiben
- Lebenslauf / CV inklusive Publikationsverzeichnis
- Zeugniskopien
- ein einseitiger Entwurf für ein Forschungspapier, das im Rahmen des Projekts realisiert werden könnte

Bewerbungen sind elektronisch unter Angabe der Kennziffer **08/2026 bis zum 23.08.2026** zu richten an den Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der J.W. Goethe-Universität, Mailadresse: dekanat.fb03-bewerbungen@soz.uni-frankfurt.de. Bei Fragen zur ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich gerne an Yassine Khoudja unter khoudja@soz.uni-frankfurt.de.

Die Goethe-Universität möchte in ihrer Beschäftigtenstruktur möglichst vielfältige Lebenswelten und Erfahrungshintergründe repräsentieren und setzt sich aktiv für Chancengleichheit ein. Um die Diversität ihrer Mitarbeiter*innen weiter zu steigern, begrüßt die Goethe-Universität Bewerbungen von Personen mit Migrationsgeschichte sowie von Menschen unterschiedlichster Altersgruppen, Religionszugehörigkeiten und sexueller Orientierungen. Auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge wird großen Wert gelegt.